

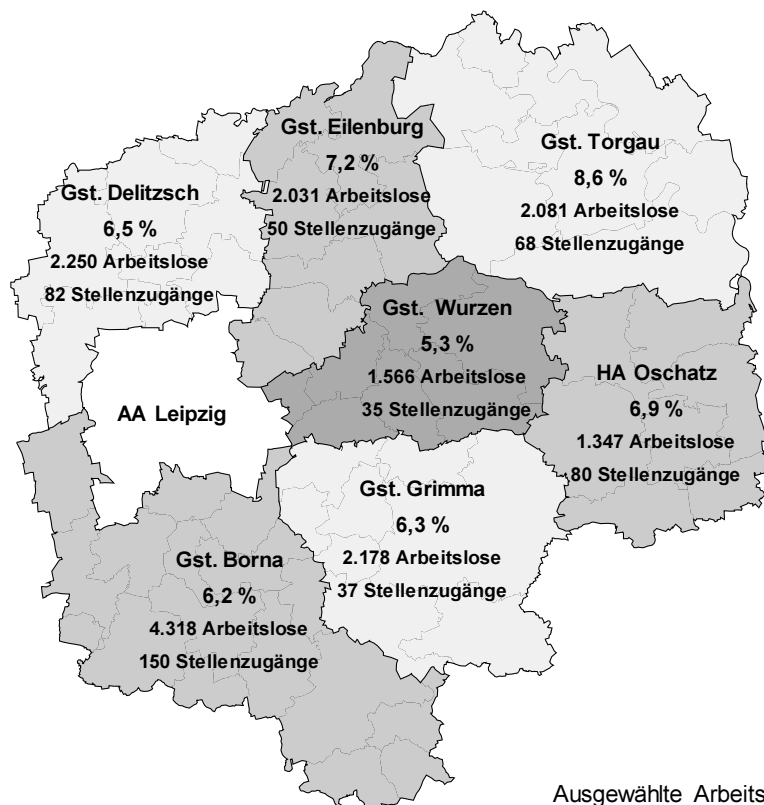
Pressemitteilung

Nr. 08/2021 - 29. Januar 2021

Der Arbeitsmarkt im Monat Januar 2021

Robuster Arbeitsmarkt – Januaranstieg nicht höher als im Vorjahr

- Arbeitslosigkeit im Januar saisonal bedingt deutlich gestiegen
- Januaranstieg etwa auf Niveau des Vorjahres
- Arbeitslosenquote bei 6,6 Prozent
- Stellenmeldungen im Januar rückläufig/Stellenbestand deutlich über Vorjahr
- Kurzarbeitergeld wirkt weiterhin entlastend auf den Arbeitsmarkt



Arbeitslosenquoten:

im Agenturbezirk Oschatz:	6,6 %
im Landkreis Nordsachsen:	7,3 %
im Landkreis Leipzig:	6,0 %

Ausgewählte Arbeitsmarktdaten der Geschäftsstellen im
Agenturbezirk Oschatz, Januar 2021

„Die Arbeitslosigkeit ist im Januar saisonal bedingt deutlich gestiegen. Der regionale Arbeitsmarkt zeigte sich erneut robust, denn der Januaranstieg fiel nicht höher aus als in den Jahren zuvor“, erklärte Arbeitsagenturchefin Cordula Hartrampf-Hirschberg. „Vor allem die Zahl neuer Arbeitslosmeldungen nach einem Beschäftigungsende blieb rund neun Prozent unter dem coronafreien Wert des Jahres 2020. Parallel wirkte die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld weiterhin entspannend auf den regionalen Arbeitsmarkt.“

Im April 2020 hatten in den beiden Landkreisen Leipzig und Nordsachsen rund 3.500 Betriebe für etwa 19.600 Arbeitnehmer abgerechnet. Seit diesem Höchststand ist bis September (aktuellster Monat) die Inanspruchnahme nach vorläufigen Auswertungen auf rund 6.300 Arbeitnehmer zurückgegangen. Zur Abrechnung des verauslagten Kurzarbeitergeldes haben Unternehmen drei Monate Zeit. Nach den zuvor eingereichten Anzeigen rechnet die Arbeitsagentur für die letzten Monate des alten Jahres mit einem deutlichen Zuwachs beim Kurzarbeitergeld.

„Im Monat Januar ist die Arbeitslosigkeit im Bereich des Jobcenter Nordsachsen um 3,5 Prozent gegenüber dem Vormonat gestiegen. Dies sind 155 arbeitslose Menschen mehr als noch im Dezember 2020“, so Ricardo Donat, Chef des Jobcenter Nordsachsen. Insgesamt betreut das Jobcenter aktuell 4.573 Arbeitslose. „Wir sind weiter für die Menschen in der Region Nordsachsen da. Das Jobcenter Nordsachsen unterstützt seine Kundinnen und Kunden bei der Nutzung der zahlreichen digitalen Angebote. Neben unserem erweiterten Onlineangebot, bieten wir interessierten Kundinnen und Kunden unter Beachtung der aktuellen Lage eine berufliche Perspektivberatung. Mit unserem Service jobcenter.digital für die Einreichung von Anträgen, Unterlagen und Mitteilung von Veränderungen ist man zeitlich und örtlich flexibel,“ informiert Ricardo Donat.

Insgesamt waren im Januar 15.771 Personen bei den Dienststellen der Agentur für Arbeit und den beiden Jobcentern der Landkreise Leipzig und Nordsachsen arbeitslos gemeldet. Das sind 1.256 Personen bzw. 8,7 Prozent mehr als im Vormonat.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 1.640 Personen bzw. 11,6 Prozent.

Die Arbeitslosenquote nahm im Januar um 0,5 Prozentpunkte auf 6,6 Prozent zu. Vor einem Jahr verzeichnete der Agenturbezirk eine Arbeitslosenquote von 5,9 Prozent.

Im Januar meldeten sich 1.512 Personen nach einem Beschäftigungsende arbeitslos. Das sind 148 Arbeitslosmeldungen bzw. 8,9 Prozent weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres.

547 zuvor Arbeitslose konnten im Januar eine neue Beschäftigung aufnehmen. Das sind 96 Arbeitsaufnahmen bzw. 14,9 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Unternehmen meldeten im Januar 502 Stellen an den gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Das sind 52 Stellenzugänge weniger als im November bzw. 103 Stellenzugänge weniger als im Vorjahr. Der Großteil der neuen Stellenangebote kam aus der Zeitarbeit (108 Stellen), dem Bereich Gesundheit/Soziales (69), der Industrie (60), dem Handel (56) und dem Bau (48).

Der aktuelle Stellenbestand ist im Januar gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen. Ende des Monats standen insgesamt 4.081 Stellen (minus 65 Stellen) für die Besetzung zur Verfügung. Das sind 731 Stellen bzw. ein Fünftel mehr als im Vorjahr.

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der beispielsweise auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildungen sowie arbeitslos gemeldete Personen, die kurzzeitig erkrankt sind, einbezogen werden. Im Januar lag die Unterbeschäftigung im Agenturbezirk bei 19.135 Personen. Das sind 858 Personen bzw. 4,7 Prozent mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr ist die Unterbeschäftigung um 752 Personen gestiegen. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 7,8 Prozent (Vorjahr 7,5 Prozent).

Landkreis Nordsachsen

Im Landkreis Nordsachsen ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 564 Personen bzw. 7,9 Prozent auf 7.709 Personen gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Arbeitslosigkeit um 910 Personen bzw. 13,6 Prozent zu.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 0,6 Prozentpunkte auf 7,3 Prozent und lag damit um 0,9 Prozentpunkte über der Vorjahresquote.

Von den insgesamt 7.709 arbeitslos registrierten Personen wurden 3.136 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 409 Personen zum Vormonat) und weitere 4.573 Personen vom Jobcenter (plus 155) betreut. Das Jobcenter betreut im Landkreis die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

241 Frauen und Männer konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Das sind 75 Personen bzw. etwa ein Fünftel weniger als im Vorjahr.

Insgesamt 691 Personen mussten sich im aktuellen Monat nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Das sind 112 Arbeitslosmeldungen bzw. 13,9 Prozent weniger als im Januar des Vorjahres. Für weitere zwölf Personen endete eine Tätigkeit auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

280 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Das sind 98 Stellenzugänge bzw. ein Viertel weniger als im Vorjahr.

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der beispielsweise auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildungen sowie arbeitslos gemeldete Personen, die kurzzeitig erkrankt sind, einbezogen werden. Im Januar lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Nordsachsen bei 9.074 Personen. Das sind 448 Personen mehr als im Dezember bzw. 311 Personen mehr als im Vorjahr. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 8,4 Prozent (Vorjahr 8,1 Prozent).

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im Januar nahezu unverändert geblieben. Ende des Monats erhielten insgesamt 8.781 Menschen (plus 24 Personen) in 6.967 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Innerhalb eines Jahres waren 445 Personen bzw. 4,8 Prozent weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Weitere 2.378 Personen erhielten im Januar Sozialgeld vom Jobcenter.

Landkreis Leipzig

Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Leipzig ist im Januar um 692 Personen bzw. 9,4 Prozent auf 8.062 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit um 730 Personen bzw. 10,0 Prozent.

Die Arbeitslosenquote nahm im Januar um 0,5 Prozentpunkte auf 6,0 Prozent (Vorjahr 5,4 Prozent) zu.

Von den insgesamt 8.062 arbeitslos registrierten Personen wurden 3.473 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 421 zum Vormonat) und weitere 4.589 Personen vom kommunalen Jobcenter (plus 271) betreut. Das kommunale Jobcenter betreut im Landkreis die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

306 Frauen und Männer konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Das sind 21 Personen bzw. 6,4 Prozent weniger als vor einem Jahr. Für weitere 24 Personen begann eine Tätigkeit im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes.

Insgesamt 821 Personen mussten sich im gleichen Zeitraum nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Das sind 36 Arbeitslosmeldungen bzw. 4,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Für weitere 100 Personen endete eine Tätigkeit auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

222 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit zur Besetzung. Das sind fünf Stellen bzw. 2,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der beispielsweise auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildungen sowie arbeitslos gemeldete Personen, die kurzzeitig erkrankt sind, einbezogen werden. Im Januar lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Leipzig bei 10.016 Personen. Das sind 414 Personen mehr als im Dezember bzw. 465 Personen mehr als im Vorjahr. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 7,4 Prozent (Vorjahr 7,0 Prozent).

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im Januar unwesentlich um 45 Personen bzw. 0,5 Prozent zurückgegangen. Ende des Monats erhielten insgesamt 9.957 Menschen in 8.170 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Innerhalb eines Jahres waren 365 Personen bzw. 3,5 Prozent weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Weitere 2.907 Personen erhielten im Januar Sozialgeld vom Jobcenter.